



## Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen  
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 67/(6)2021

Juni 2021

### Inhalt dieser Ausgabe:

#### 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum:

- E-Learning
- Online-Veranstaltungen
- Eindrücke von einem Studensemester in Polen

#### 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Vorträge & Diskussionen
- Ausstellungen
- Filme
- Musik

#### 3. Ausschreibung der Polnischen Akademie der Wissenschaften

#### 4. Spendenaufruf

### Unser Tipp:

Gehen Sie doch mal wieder ins Museum! Das **Kraszewski-Museum** in **Dresden** zeigt eine **Sonderausstellung** über den sächsischen Beitrag zur Entwicklung der polnischen Stadt **Łódź**. Mehr dazu auf **S. 6**.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

der Sommer steht vor der Tür, und heute können Sie sich endlich wieder auf ein **vielfältiges Kulturangebot vor Ort** mit polnischen Themen in der gesamten Region freuen. Die **Museen** öffnen wieder: In **Dresden** und **Görlitz** gibt es neue **Sonderausstellungen** zu polnischen Themen. Und im Rahmen der **jüdischen Woche in Leipzig** werden Ende Juni **zwei polnische Filme** zu sehen sein. Weitere Infos finden Sie ab **S. 6**.

Vorträge und Diskussionen finden vorläufig weiterhin online statt, dafür für alle ortsunabhängig zugänglich.

So können Sie am 3. Juni im Rahmen der Reihe „**Polen und seine Sprachen**“ einen Vortrag von Diana Matut über **Jiddisch im Polen der Gegenwart** hören. Mehr dazu auf **S. 3**.

Auf **S. 4** erzählt **Helena Link**, Studentin des Masters Interdisziplinäre Polenstudien in Jena, von den positiven Seiten ihres derzeitigen **Studiensemesters in Poznań** unter den Bedingungen der Pandemie.

Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere Veranstaltungen und (Online-)Angebote zu polnischen Themen für den Juni. Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie andere (digitale) Veranstaltungen entdecken.

Eine anregende Lektüre und viele polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

### E-Learning

---

#### Kolloquium Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, Halle

Im Rahmen des Kolloquiums werden neueste Forschungen zu ausgewählten Themen der Interdisziplinären Polenstudien sowie der osteuropäischen Geschichte, Kultur und Gesellschaft zur Diskussion gestellt. Vorläufig wird das Kolloquium weiterhin in **Konferenzschaltung via webex** abgehalten. Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten gern per E-Mail.

Die Vorträge finden mittwochs von 18:15 bis 19:45 Uhr in Konferenzschaltung statt.

#### Termine im Juni:

##### Mittwoch, 2. Juni 2021:

**Fabian Baumann** (Basel) und **Verena Dohrn** (Göttingen/Hannover): Die Šul'gins und die Kahans im Russländischen Reich – Imperiale Familienbiographien?

##### Mittwoch, 9. Juni 2021:

**Justyna A. Turkowska** (Edinburgh): Architekten der postkolonialen Neuverräumlichung: Osteuropäische Geologen in Westafrika in den 1960–1970er Jahren

##### Mittwoch, 16. Juni 2021:

Vorstellung aktueller Masterarbeiten

**Julian Freytag** (Halle): Die *korenizacija* der Wolhyniendeutschen in der Ukrainischen Sowjetrepublik der 1920er und 1930er-Jahre;

**Pauline Reinhardt** (Halle): Der Rauch über Birkenau. Weibliche Perspektiven der polnischen und italienischen Lagerliteratur aus der Nachkriegszeit

##### Mittwoch, 23. Juni 2021:

**Vanessa Voisin** (Bologna): Nazi Crimes Trials, Death Penalty and the "Second Wave" of Trials in the Soviet Union, 1957/8–1965

##### Mittwoch, 30. Juni 2021:

**Magdalena Baran-Szołtys** (Wien): Stories Of/In Transformation. Literarische Narrative von Transformation und Ungleichheit im postsozialistischen Polen

## Online-Veranstaltungen

---

### Online-Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Polen und seine Sprache(n)"

#### **Dr. Diana Matut (Halle): Das postvernakulare Zeitalter?! Jiddisch im Polen der Gegenwart**

3. Juni 2021, 18 Uhr über Zoom



© privat

Die Hallenser Judaistin wird der Frage nachgehen, wie es um die gegenwärtige Situation des Jiddischen in Polen bestellt ist. Von welchen Sprechergruppen und Aktivist\*innen wird es getragen, welche Rahmenbedingungen werden geschaffen, und welche möglichen Szenarien der Sprachentwicklung können entworfen werden? Dabei sollen auch die aktuellen Debatten um Postvernakularität mit einbezogen werden.

Die seit dem Sommersemester 2020 stattfindende Online-Vortragsreihe "Polen und seine Sprache(n)" nimmt die Sprachlandschaft Polens in Gegenwart und Geschichte in den Blick, deren Vielfalt in der Regel unberücksichtigt bleibt. Die Wechselbeziehungen zwischen dem (Standard-)Polnischen und seinen kleineren und größeren sprachlichen Nachbarn stehen ebenso im Zentrum wie soziopolitische Fragen der Sprachplanung, -förderung und -toleranz.

Anmeldung: [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de)

Veranstaltet vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien Jena in Kooperation mit dem Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der Friedrich-Schiller-Universität Jena

#### **Assoc. Prof. Hanna Makurat-Snuzik (Gdańsk): Kashubian as a Regional Language Dominated by Polish**

10. Juni 2021, 18 Uhr über Zoom



© privat

The lecture will be devoted to the Kashubian language spoken in northern Poland, which has the status of a regional language. Particular consideration will be given to the origin and development of Kashubian, as well as its function and usage in various spheres of social life. Attention will also be paid to the phenomenon of the breakdown of the intergenerational transmission of the regional language in the Kashubian community as well as to the attempts to revive the endangered Kashubian. Presentation of the contemporary sociolinguistic situation in the northern Polish bilingual area will also cover the issue of the influence of Polish on Kashubian.

Anmeldung: [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de)

Veranstaltet vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien Jena in Kooperation mit dem Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der Friedrich-Schiller-Universität Jena

## Eindrücke von einem Studiensemester in Polen

---

Ein Studiensemester in Polen – trotz Coronakrise? Helena Link, Studentin der Interdisziplinären Polenstudien in Jena, gibt Einblicke in ihren Alltag in Poznań: mittendrin und trotzdem fern.

Hallo!

Ich bin Helena, Masterstudentin der Interdisziplinären Polen-Studien in Jena, aktuell vor meinem Laptop sitzend in Poznań (Posen). Und das beschreibt meinen Alltag hier eigentlich schon ziemlich treffend. Aufstehen, Kaffeemaschine an, kurzes Update in der WG-Küche, Laptop aufklappen und los geht's. Während einige dieses Muster sicherlich nickend wiedererkennen, fragen andere sich, warum ich mir das ausgerechnet jetzt antue: das Auslandssemester, welches sonst immer mit Reisen, Partys, Socializing und internationalen Uniseminaren beworben wird, in einer so reduzierten Form zu verbringen, dass ich genauso gut auch zuhause hätte bleiben können. Zugegebenermaßen frage ich mich das auch manchmal. Trotzdem möchte ich die Erfahrungen, die ich hier mache, nicht missen.



Quelle: Pixabay

Von Beginn meines Masterstudiums an war für mich klar, dass ich die Chance nutzen möchte, ein Semester in Polen zu verbringen und zu studieren. Ich habe mich für die Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań entschieden.

Jetzt belege ich hier polnische und englische Kurse – alles online. Natürlich kann ich so mit meinen Kommiliton:innen nicht in einem Raum sitzen und diskutieren. Das ist sehr schade. Dennoch bemerke ich, wie sich mein Polnisch durch das Lesen von Texten und den täglichen Sprachgebrauch in meiner WG und beim Treffen von Freund:innen stetig verbessert. Der Sprachtausch, der mir am wichtigsten war, bleibt mir also auch trotz online-Studium erhalten. Abgesehen davon lebe ich in der Stadt,

die ich schon vor einiger Zeit durch meinen Freiwilligendienst kennengelernt habe. Wieder hier zu sein, vertraute Orte und Leute zu besuchen, zu sehen, was sich verändert hat, und Neues zu entdecken, macht letzten Endes auch mit Maske im Gesicht Spaß. Bis Ende des Semesters bleibe ich also hier, remote im Zentrum Poznańs.

## 2. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

---

### Vorträge und Diskussionen

---

Mittwoch, 2. Juni | **online**

18:15 Uhr

Fabian Baumann (Basel) und Verena Dohrn (Göttingen/Hannover):

**Die Šul'gins und die Kahans im Russländischen Reich – Imperiale Familienbiographien?**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Donnerstag, 3. Juni | online**

18:00 Uhr

Dr. Diana Matut (Halle):

**Das postvernakulare Zeitalter?! Jiddisch im Polen der Gegenwart**

Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Polen und seine Sprache(n)"

Anmeldung: [johann.wiede@uni-jena.de](mailto:johann.wiede@uni-jena.de)

**Montag, 7. Juni | online**

16:00 Uhr

Michal Kopeček:

**The Dissident Genealogy of Culture Wars in East Central Europe 1970s–2000s**

Montagsseminar des Imre Kertész Kolleg Jena

Bitte melden Sie sich per Email an, um die Zugangsdaten zur Videokonferenz zu erhalten: [diana.joseph@unijena.de](mailto:diana.joseph@unijena.de)

**Mittwoch, 9. Juni | online**

18:15 Uhr

Justyna A. Turkowska (Edinburgh):

**Architekten der postkolonialen Neuverräumlichung: Osteuropäische Geologen in Westafrika in den 1960–1970er Jahren**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Mittwoch, 9. Juni | Jena/online**

18:15 Uhr

Dr. Jacek Młynarczyk (Thorn):

**Die Täter von Treblinka. Eine Gruppenbiographie der weltanschaulich nicht überzeugten Mörder**

Zeitgeschichtliches Kolloquium am Historischen Institut in Jena

Online in Zoom. Zugangsdaten: MeetingID: 975 9992 8458; PW: 042021.

Voraussichtlich ab Juni in Präsenz: Carl-Zeiss-Str. 3 (Hörsaal 3), 07743 Jena

**Mittwoch, 16. Juni | online**

18:15 Uhr

Julian Freytag (Halle):

**Die korenizacija der Wolhyniendeutschen in der Ukrainischen Sowjetrepublik der 1920er und 1930er Jahre;**

Pauline Reinhardt (Halle):

**Der Rauch über Birkenau. Weibliche Perspektiven der polnischen und italienischen Lagerliteratur aus der Nachkriegszeit**

Vorstellung aktueller Masterarbeiten im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Mittwoch, 23. Juni | online**

18:15 Uhr

Vanessa Voisin (Bologna)

**Nazi Crimes Trials, Death Penalty and the "Second Wave" of Trials in the Soviet Union, 1957/8–1965**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Mittwoch, 30. Juni | online**

18:15 Uhr

Magdalena Baran-Szołtys (Wien)

**Stories Of/In Transformation. Literarische Narrative von Transformation und Ungleichheit im post-sozialistischen Polen**

Im Rahmen des Kolloquiums Osteuropäische Geschichte / Interdisziplinäre Polenstudien, MLU Halle

Externe Interessent\*innen werden um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten ([martin.rohde@geschichte.uni-halle.de](mailto:martin.rohde@geschichte.uni-halle.de)). Wir schicken Ihnen die Zugangsdaten zur Videokonferenz per E-Mail.

**Mittwoch, 30. Juni | Jena/online**

18:15 Uhr

Prof. Dr. Marta Bucholc (Bonn)

**Abortion Law in Poland since 1989. A Study of the Emergence of a Post-Socialist Constitutional Identity**

Zeitgeschichtliches Kolloquium am Historischen Institut in Jena

Online in Zoom. Zugangsdaten: MeetingID: 975 9992 8458; PW: 042021.

Voraussichtlich ab Juni in Präsenz: Carl-Zeiss-Str. 3 (Hörsaal 3), 07743 Jena

## Ausstellungen

---

**Verlängert bis 1. August 2021 | Görlitz**

**Nicht nur romantisch. Gemälde und Zeichnungen des 19. Jahrhunderts von Künstler\*innen in und aus Schlesien**

Sonderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz in Zusammenarbeit mit der Ostdeutschen Studiensammlung Helmut Scheunchen.

Öffnungszeiten: Di–Do 10–17 Uhr, Fr–So 10–18 Uhr

Bitte melden Sie sich an: [kontakt@schlesisches-museum.de](mailto:kontakt@schlesisches-museum.de), 03581-87910 (nur während der Öffnungszeiten) oder direkt an der Museumskasse!

Eintritt: 3 Euro, erm. 2,50 Euro

Ort: Galerie Brüderstraße 9, 02826 Görlitz

**14. April bis 12. September 2021 | Dresden**

**Theo, wir fahr´n nach Lodz. Sachsen in Polen**

Sonderausstellung in Kooperation mit dem Museum der Stadt Łódź, dem Kunstbuchmuseum Łódź, dem Museum für Kinematografie in Łódź sowie dem Zentralmuseum für Textilindustrie in Łódź.

Öffnungszeiten: Mi–So, Feiertage: 12–17 Uhr, Mo/Di: geschlossen

Die Museen Dresden sind ab Freitag, den 21. Mai 2021 wieder zu den regulären Zeiten geöffnet. Bitte buchen Sie ein Zeitfenster-Ticket über [www.etermin.net/museen-dresden](http://www.etermin.net/museen-dresden)

Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro, Kinder unter 7 Jahren frei, freier Eintritt Fr ab 13 Uhr (außer feiertags)

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

## Filme

---

### Montag, 28. Juni | Leipzig

19:00 Uhr

#### *Paszporty Paragwaju / Paraguayanische Reisepässe*

Dok, R: Robert Kaczmarek, PL 2018, 52 Min., poln. OmdU, mit Einführung

Im Rahmen der [jüdischen Woche in Leipzig](#) (28.06–04.07.2021)

Teilnahme mit Anmeldung unter [lipsk@instytutpolski.pl](mailto:lipsk@instytutpolski.pl) oder 0341 / 702 61-0

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

### Dienstag, 29. Juni | Leipzig

20:00 Uhr

#### *Książę i dybuk / Der Prinz und der Dybbuk*

Dok, R: Elwira Niewiera & Piotr Rosołowski, D/PL 2017, 82 Min., ital.-engl.-poln. OmdU

Im Rahmen der [jüdischen Woche in Leipzig](#) (28.06–04.07.2021)

Teilnahme mit Anmeldung unter [lipsk@instytutpolski.pl](mailto:lipsk@instytutpolski.pl)

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

## Musik

---

### Mittwoch, 30. Juni | Leipzig

19:00 Uhr

#### **Trio Canelle: Die Goldenen Zwanziger – Berlin trifft Odessa**

Karolina Trybała – Gesang, Lora Kostina – Klavier, Shir-Ran Yinon – Violine

Im Rahmen der [jüdischen Woche in Leipzig](#) (28.06–04.07.2021)

Eintritt: frei

Veranstalter: Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur in Kooperation mit dem Polnischen Institut Berlin – Filiale Leipzig

Anmeldung mit Name und Telefonnummer unter [vorstandssekretariat@rdg-stiftung.eu](mailto:vorstandssekretariat@rdg-stiftung.eu) erforderlich

Ort: Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, Markt 10, 04109 Leipzig

## 3. Ausschreibung der Polnischen Akademie der Wissenschaften

---

We are happy to announce that the PASIFIC Call 1 is now open!

Please watch the inviting speech by Prof. Paweł Rowiński, Vice-President of the Polish Academy of Sciences and PASIFIC Coordinator: <https://youtu.be/jBoUeL5-f1I>

Interested scholars of any nationality and representing all research disciplines can apply for attractive 2-year postdoctoral fellowships at the institutes of the Polish Academy of Sciences.

The PASIFIC fellows will be offered a monthly allowance of approx. €2,500 net. Those, who decide to come to Poland together with their families, may be entitled to an additional family allowance. In addition, they will be granted a research budget of up to €93,000 (€60,000 direct costs and 20% of indirect costs).

To apply for the PASIFIC fellowships, candidates must be in possession of at least a doctoral degree or have 4 years of full-time equivalent research experience. Also, they must comply with the MSCA mobility rule and have not lived and worked in Poland for more than 12 months during the three years prior to the call's deadline (July 1st, 2018 – June 30th, 2021).

More information: <https://pasific.pan.pl/call-1/>

Apply now and see you in Poland!

---

Szanowni Państwo,

Z radością informujemy, że został otwarty pierwszy konkurs w ramach programu PASIFIC! Już od 15 marca naukowcy z całego świata, reprezentujący wszystkie dziedziny naukowe mogą aplikować o dwuletnie pobyty badawcze w instytutach Polskiej Akademii Nauk. Stypendyści otrzymają miesięczne wynagrodzenie wysokości ok. 2500 euro netto. Osobom, które zdecydują się przyjechać do Polski z rodzinami, przysługiwać będzie dodatek rodzinny. Ponadto naukowcy będą mieli do dyspozycji budżet na badania wysokości do 93000 euro (60000 euro kosztów bezpośrednich i 20% kosztów pośrednich).

Zachęcamy do obejrzenia obwieszczenia Prof. Pawła Rowińskiego, Wiceprezesa Polskiej Akademii Nauk i Koordynatora Projektu PASIFIC: <https://youtu.be/jBoUeL5-f1I>  
Najważniejsze informacje o konkursie można znaleźć na stronie: <https://pasific.pan.pl/call-1/>

Deadline pierwszego konkursu to 30 czerwca 2021.

Będziemy wdzięczni za przekazanie informacji o otwarciu konkursu w Państwa sieciach kontaktów oraz udostępnieniu ich w mediach społecznościowych.

#### 4. Spendenaufuf

---

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist: <https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE43100205000003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

#### WICHTIGER HINWEIS

---

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.